



GOLF IN BAD MERGENTHEIM

EIN BLICK ZURÜCK – VON CHRISTOPH MEISTER

INHALT

- Schäfermythos
- Wer hat Golf erfunden?
- Golf, wie wir es heute kennen.
- Golf in Deutschland – die Anfänge
- Golf in der Weimarer Republik
- Golf in Bad Mergentheim
- Offene Fragen – To Do's

SCHÄFERMYTHOS

DER SCHÄFERMYTHOS

Fritz Hühnen, um
1930



Schäfer führen in freier Natur ihr einfaches Leben und treiben die Schafherden über weite, stille Landschaften. Mit der Schäferkrücke lassen sich Erdklumpen in die Luft schlagen.

Als eine Hartkugel im Erdloch verschwindet, steigt eine Spielidee auf: mit Schäferstab und Ball über wechselnde Landstriche ein Präzisionsspiel zu entwickeln.

Wenn die Kugel in eine vorbestimmte Grube fällt, ist der Spielzweck erfüllt. Nach mehreren Wiederholungen werden die Ergebnisse gezählt und verglichen.

DER SCHÄFERMYTHOS



View of the Old Course, St. Andrews, um 1740

WER HAT GOLF ERFUNDEN ?

WER HAT GOLF ERFUNDEN ?

Griechen, Römer, Goten, Chinesen, Skandinavier, Briten, Niederländern, Franzosen, Deutschen ???

Aus dem Skandinavischen übernehmen Schotten und Engländer das Wort *club*. Sie meinen damit einen hölzernen Ballschläger, später auch gesellige Zusammenkünfte.

Bemerkenswert ist die gleiche Entwicklung im Niederländischen: der Holzschläger *kolve* bedeutet ebenso Versammlung.

Man erklärt dies, dass in germanischer Zeit sowohl im skandinavisch-englischen Raum als auch auf dem europäischen Kontinent Männerbünde vor ihren Zusammenkünften Holzkeulen herumreichen. Diese Keulen, so sagt man, sind mit einer Kerbe versehen, in der die Einladung steckt.

Die Schotten übernehmen den niederländischen Schlägernamen und ersetzen das anlautende /k/ durch ein /g/. Ihnen bleibt es vorbehalten, die gesamte Holzerei *golf* zu nennen und auf der Welt zu verbreiten. So sind Schläger, Club und Spiel, alle drei aus Holz geschnitzt.

WER HAT GOLF ERFUNDEN?



China: Chui-Wan um 1450

WER HAT GOLF ERFUNDEN



Colf ist ein Sport, der in den Niederlanden vom Mittelalter an sehr beliebt war. Es ist ein Spiel, das mit einem Ball aus Holz oder Leder und einem Schläger namens Colf gespielt wird.

Colf kann als eine alte Variante des heutigen Golfs angesehen werden (Early Golf).

Beim Colf ging es darum, ein Ziel im freien Feld (oder auf Eis) mit möglichst wenigen Schlägen zu treffen. Dieses Ziel konnte Hunderte von Metern oder sogar 15 bis 20 Kilometer vom Startpunkt entfernt sein. Das Ziel konnte eine Tür, ein Baum, ein Stein oder das Ende eines Feldes oder einer Wiese sein.

WER HAT GOLF ERFUNDEN ?

Jeu de Crosse,
Société Pic et Plat,
Belgien, 2009



WER HAT GOLF ERFUNDEN ?

Das auch als „Jeu de chôte“ bezeichnete Spiel Crossage en plaine hat seine Ursprünge im Mittelalter.

Schläger besteht aus einem Schaft (Schaft), der meist aus Buchenholz gefertigt ist und an einem Ende mit einem „Eisen“ endet. Dieser Metallkopf hat zwei Teile: die flache Seite, die auf die Soulette (den Ball) schlägt, wenn sie richtig auf dem Boden liegt, und den Pickel, der durch seine gebogene Form die Soulette aus den Spurrillen herauszieht oder sie höher hebt.

Der Stollen wird aus Holz gefertigt. Bei Wettkämpfen wird hauptsächlich Hainbuchenholz verwendet; seine Form ist eiförmig mit einer Hauptachse von 45 mm und einer Nebenachse von 40 mm. Im Freundschaftsspiel spielt man mit unterschiedlich großen Bällen, je nachdem, wie lang der Schlag ist.

Das Ziel des Spiels besteht darin, den Ball mit möglichst wenigen Schlägen von einem Startpunkt bis zu einem Ziel zu schlagen. Heutzutage besteht dieses Tor aus einem 18 bis 20 cm breiten Brett, das 1,80 m bis 2 m hoch ist.

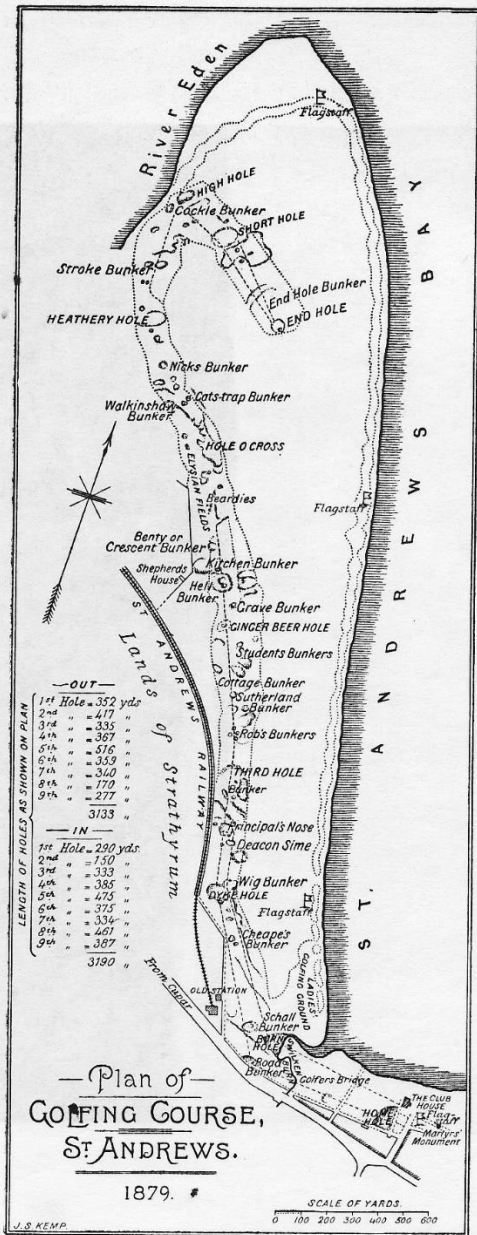
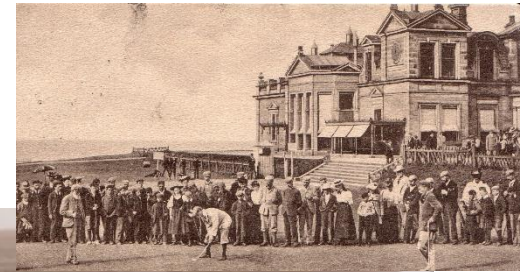
Nachdem ein Spieler drei Schläge ausgeführt hat, wird der gegnerische Spieler „abziehen“ oder „abreißen“. Er wird den Ball schlagen, um ihn vom Tor wegzuschlagen oder ihn in eine schwierige Position für den nächsten Schlag zu bringen.

GOLF, WIE WIR ES HEUTE KENNEN

GOLF, WIE WIR ES HEUTE KENNEN



GOLF, WIE WIR ES HEUTE KENNEN



GOLF, WIE WIR ES HEUTE KENNEN



In der Zeit des Federgolfs (bis ca. 1850), als ein Golfer oder Caddie nur eine begrenzte Anzahl von Golfschlägern mit sich führte, wurden keine Golftaschen verwendet.

Ein Caddie trug die Schläger mit einem Arm oder auf der Schulter oder wickelte sie höchstens mit einem Seil ein.

Die erste Generation von Golftaschen kam im späten 18. Jahrhundert auf, als die Golfer begannen, mit Eisen und Guttapercha-Golfbällen zu spielen.

Die ersten Taschen wurden aus Wein, Holz, Metall, Segeltuch und Leder hergestellt. Ein Satz Golfschläger umfasste damals nur 6-7 Schläger, daher waren die meisten Taschen zylindrisch und klein und wurden „Pencil Bags“ genannt.

GOLF, WIE WIR ES HEUTE KENNEN



GOLF, WIE WIR ES HEUTE KENNEN



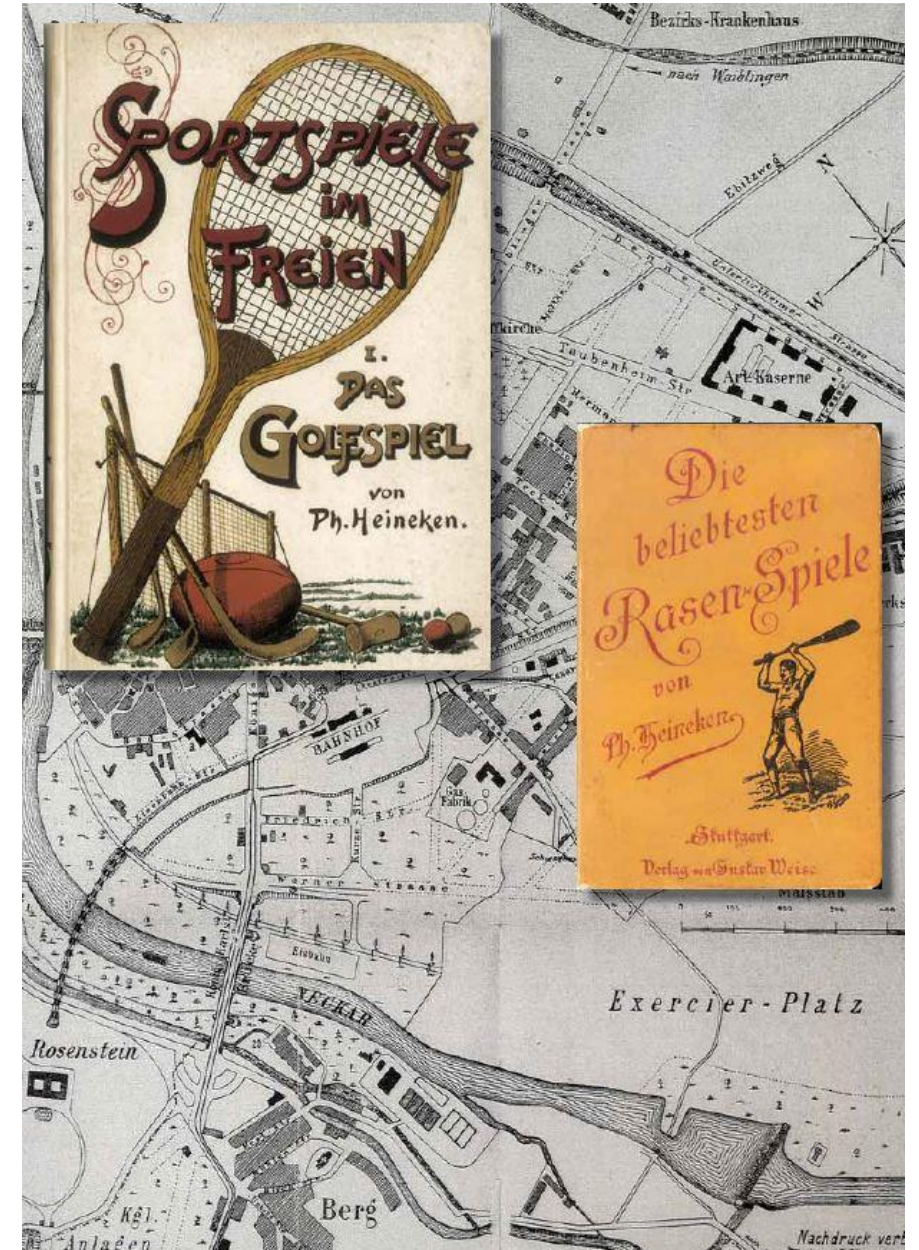
GOLF IN DEUTSCHLAND

GOLF IN DEUTSCHLAND

Schuljungen in Cannstatt gründen um 1890 einen Club für britische Rasenspiele und entdecken dabei u.a. Golf für sich

Zu diese Zeit (um 1889) wird in Bad Homburg der erste Golfplatz in Deutschland für angelsächsische Kurgäste angelegt

1898 publiziert Philipp Heineken in Stuttgart das erste Buch über Golf in Deutscher Sprache



GOLF IN DEUTSCHLAND

In verschiedenen Deutschen Großstädten werden Golfclubs gegründet und es entstehen Golfplätze, die teilweise auch wieder eingehen – Darmstadt (1892), Berlin (1894), Dresden (1896) Bremen (1898), Hamburg (1901) und Kiel (1902)

Weitere Golfplätze entstehen nach Bad Homburg in Kurorten wie Wiesbaden (1893), Baden-Baden (1900), Bad Nauheim (1904), Bad Wildungen (1907), Langenschwalbach (1908), Kronberg im Taunus (1912).

Hier werden mit Ausnahme von Baden-Baden nur Plätze angelegt und keine Clubs gegründet.

1907 wird der DGV in Hamburg gegründet – Die 8 Gründungsmitglieder sind Baden-Baden, Berlin, Bremen, Leipzig, Hamburg, Homburg, Kiel-Kitzeberg und Wentorf-Reinbek (bei Hamburg)

1912 wird die Zahl der Golfspieler in Deutschland vom DGV mit 1.300 angegeben

1913 gab es in Deutschland 19 Golfplätze, davon waren 16 Mitglied im DGV.

STATISTISCHE ÜBERSICHT über die Entstehung deutscher Golfplätze und Clubs, sowie deren Eintritt in den Deutschen Golf Verband

Anmerkung zum Lesen der Tabellen: Die rotgedruckten Namen bedeuten 18-Löcher-Plätze, die schrägedruckten Namen bedeuten verkürzte oder eingegangene Plätze. — In Fällen, wo Platzentstehung mit Clubgründung nicht zeitlich zusammenfällt, ist dies besonders vermerkt.

Jahr	Entstehung der Plätze und Clubs	Gesamtzahl der Plätze in Deutschland	davon 18 Löcherplätze	Mitglied beim Verband	Eintritt in den Deutschen Golf Verband	Gesamt-Clubmitgliederzahl (Schätzung)
1891	Homburg (Anlage der ersten Löcher) ✓	1	—	—		noch keine Clubs
1893	Homburg 9, Wiesbaden 9	2	—	—		noch keine Clubs
1895	Baden-Baden bis 1901: „Golf-Ausschuß des Gemeinnützigen Vereins“ — Lichtenfaler Allee, später in der Gegend der heutigen Gönneranlage; Berlin-Westend: „Berlin Golf Club“, Bremer Golf-Club bis 1905; Clubgründung von Wiesbaden	5	—	—		etwa 60 fast ausschließl. engl. und amerik.Mitglieder
1899	Homburg — Clubgründung (Mitgliederbestand siehe unten)	5	—	—		etwa 180 fast ausschließl. engl. und amerik.Mitglieder
1901	Baden-Oos 9, Wentorf-Reinbek bis 1915, Wien-Krieau	7	—	—		etwa 120 fast ausschließl. engl. und amerik.Mitglieder
1902	Kitzeberg, Berlin-Westend: Uebersiedlung auf die andere Seite der Spandauer Chaussee unter dem Namen „Berliner Golf Club“	8	—	—		
1904	Nauheim	9	—	—		
1905	Bremen-Vahr, Homburg 18 L. , Leipzig-Gaschwitz	10	1	—		600 schon vorwiegend deutsche Mitglieder
1906	Hamburg-Flottbek (jetziger Hamburger G. C.), Köln	12	1	—		
1907	Oberhof	13	1	8	Gründung des Deutschen Golf Verbandes mit: Baden-Baden, Berlin (Westend), Bremen-Vahr, Gaschwitz (Leipzig), Hamburg (Flottbek), Homburg, Kitzeberg, Wentorf-Reinbek	800
1909	Frankfurt a. M. (alter 9-Löcher-Platz)	14	1	10	Frankfurt, Oberhof (Herzogl. G. C.)	1000
1910	Baden-Oos auf 18 L. erweitert bis 1919. Darmstadt, München, <i>Bad Wildungen, bald wieder eingegangen.</i>	16	2	12	München, Wiesbaden	—
1912	Kissingen, Wentorf-Reinbek 18 L. bis 1915, Wilhelmshaven	18	3	15	Darmstadt, Kissingen, Wilhelmshaven	1300
1913	Dresden (Rennbahn)	19	3	16	Dresden	—
1914 bis 1918	Während des Krieges sind eingeg. bzw. haben den Spielbetrieb eingestellt: <i>Dresden, Homburg 18 L., Kissingen, Wentorf-Reinbek 18 L., Wilhelmshaven.</i> Es verbleiben beim DGV: Berlin, Bremen-Vahr, Darmstadt, Gaschwitz, Hamburg, Kitzeberg, Köln, München, Oberhof, Wiesbaden. Ferner Baden-Oos 18 L. , Frankfurt, Nauheim, Wien-Krieau.	14	1	10	Nach dem Kriege beim DGV: Berlin, Bremen-Vahr, Darmstadt, Hamburg, Kitzeberg, Köln, Gaschwitz, München, Oberhof, Wiesbaden	800

GOLF IN DER WEIMARER REPUBLIK

GOLF IN DER WEIMARER REPUBLIK

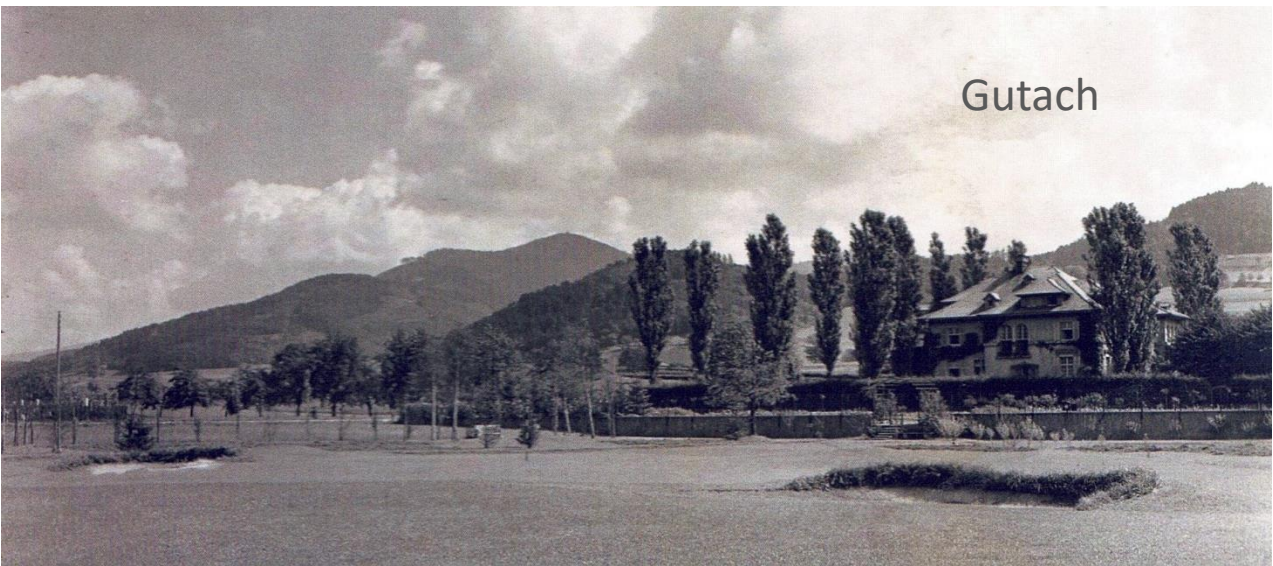
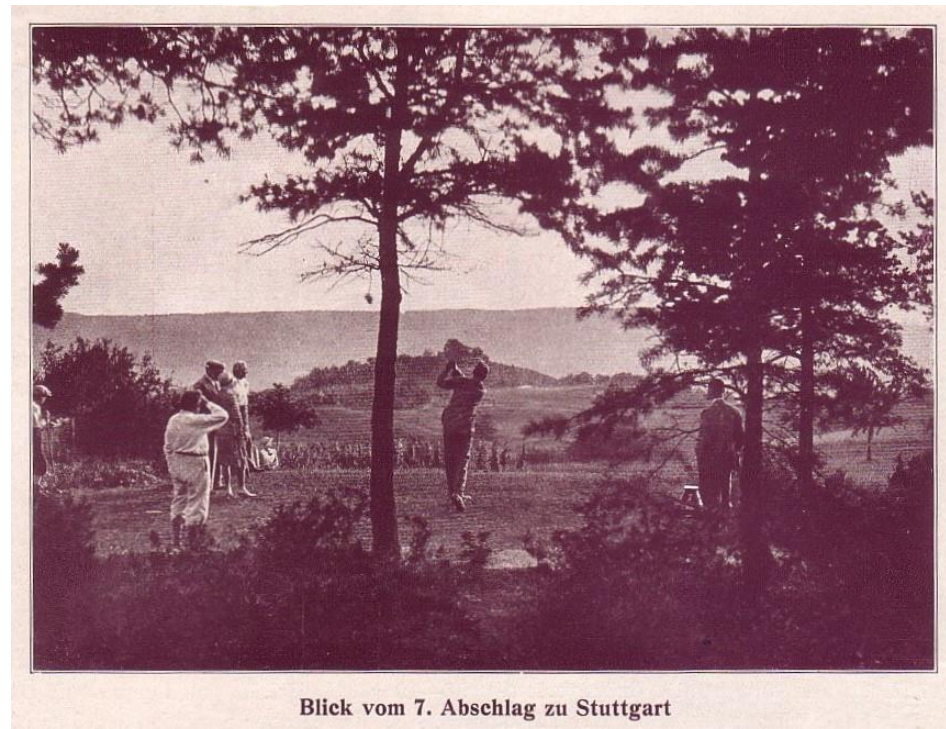
1919	<i>Baden-Oos 9 L.</i>	14	—	—		—
1920	Gutach (Priv.-Pl. Gütermann), Kissingen, Köln auf 18 L. erweitert, Magdeburg	17	1	11	Frankfurt	1100
1921	Homburg 18 L. wird vom Club erneut in Betrieb genommen	18	2	12	Kissingen	—
1922	Norderney	19	2	15	Baden-Baden, Homburg, Magdeburg	1600
1923	Hannover, Raffelberg-Duisburg	21	2	16	Raffelberg	—
1924	Heiligendamm-Platz, Salzbrunn 18 L.	23	3	17	Pleß'scher Golfplatz Salzbrunn	2300
1925	<i>Homburg 12 L.</i> , Reinbek-Wohltorf, Südstrand-Föhr	25	2	20	Golf-Abteilung des Hannoverschen Rennvereins, Heiligendamm GmbH., Wien-Krieau	—
1926	Berlin-Wannsee 18 L. , (Westend: öffentlicher Platz im Besitz von Wannsee), Braunschweig, Feldafing, <i>Raffelberg eingegangen</i>	27	3	21	Reinbek-Wohltorf, Südstrand-Föhr, <i>Raffelberg eingegangen</i>	2900
1927	Semmering; Clubgründung von: Aachen, Breslau, Norderney, Stuttgart	28	3	22	Feldafing	—
1928	Frankfurt a. M.-Niederrad neuer 18 L.-Pl. , <i>Frankfurt alter Platz eingegangen</i> , Stuttgart, Rostock, Clubgründung von: Eilsen und Lübeck-Travemünde	30	4	27	Aachen, Braunschweig, Chemnitz-Plaue-Flöha, Norderney, Semmering	4400
1929	Aachen, Baden-Baden-Selighof 18 L. , <i>Baden-Oos eingegangen</i> , Bergisch-Land bei Elberfeld, Breslau, Chemnitz-Rabenstein, Chemnitz-Plaue-Flöha 18 L. , Eilsen, Lübeck-Travemünde; Clubgründung von Dresden-Bühlau	37	6	35	Bergisch-Land, Berliner G. C. 1928 (Nedlitz), Breslau, Chemnitz-Rabenstein, Eilsen, Lübeck-Travemünde, Rostock, Stuttgart, (G. C. Heiligendamm [unter Wannsee] früher GmbH.)	4900

Nach dem ersten Weltkrieg verbleiben nur 10 Clubs beim DGV, die restlichen Golfplätze bleiben geschlossen.

Die ersten neu gegründeten Plätze und Clubs entstehen dann in Hannover, Magdeburg, Norderney und Heiligendamm

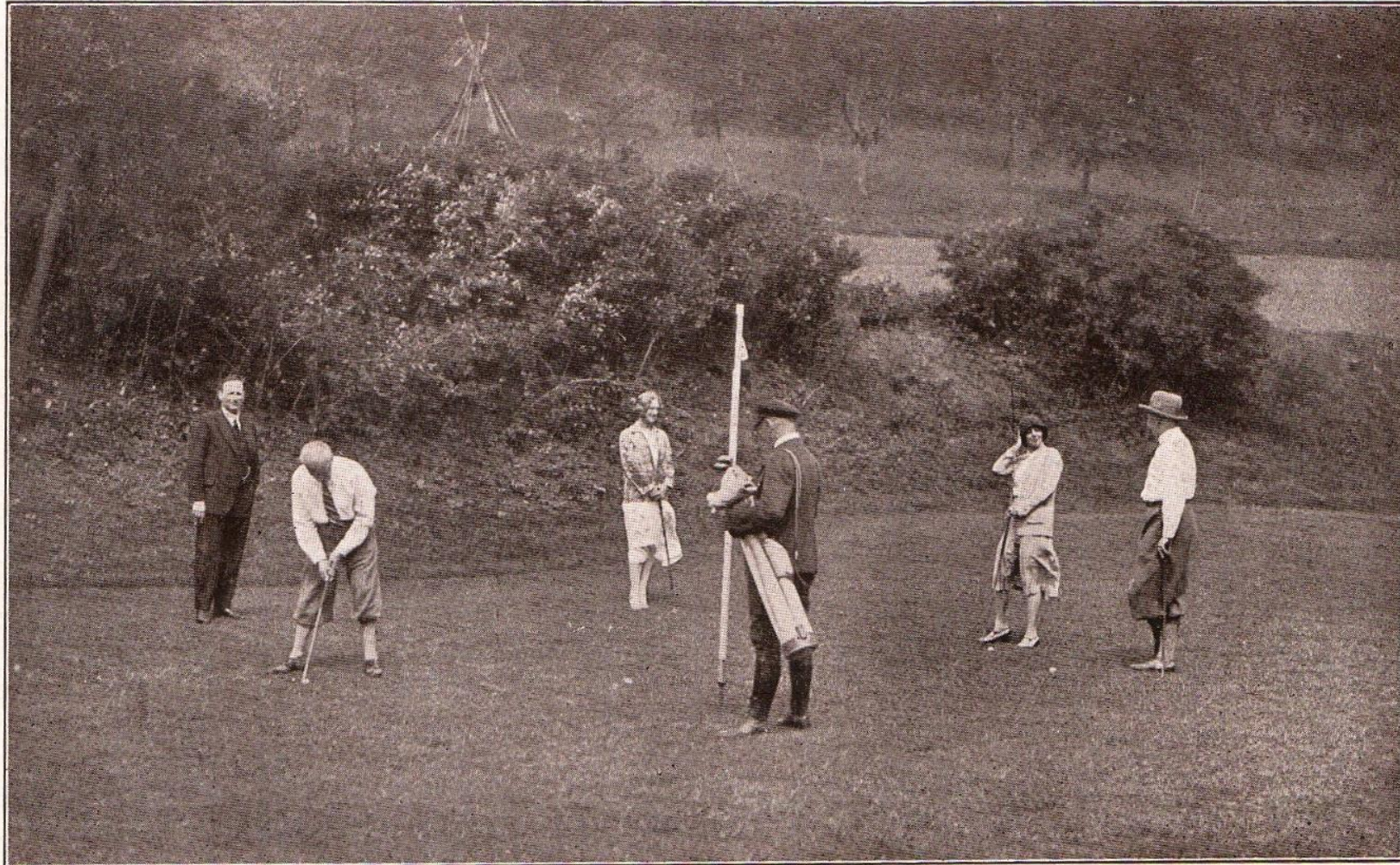
In Bad Salzbrunn in Schlesien wird erstmals nach dem Krieg ein neuer 18-Lochplatz errichtet.

Zwischen 1926 und 1929 kommt es zur Ausbreitung des Golfsports in Deutschland, es entstehen etwa 15 neue Plätze und die Zahl der registrierten Golfer steigt auf 4.900. Golfplätze entstehen u.a. in Freudenstadt und Stuttgart



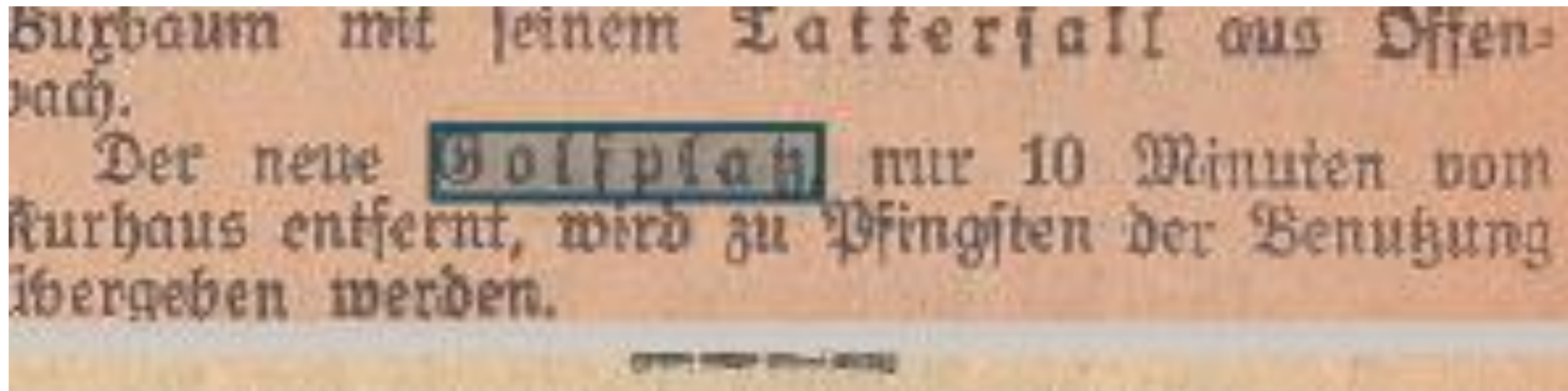
GOLF IN BAD MERGENTHEIM 1930

Golf in Bad Mergentheim



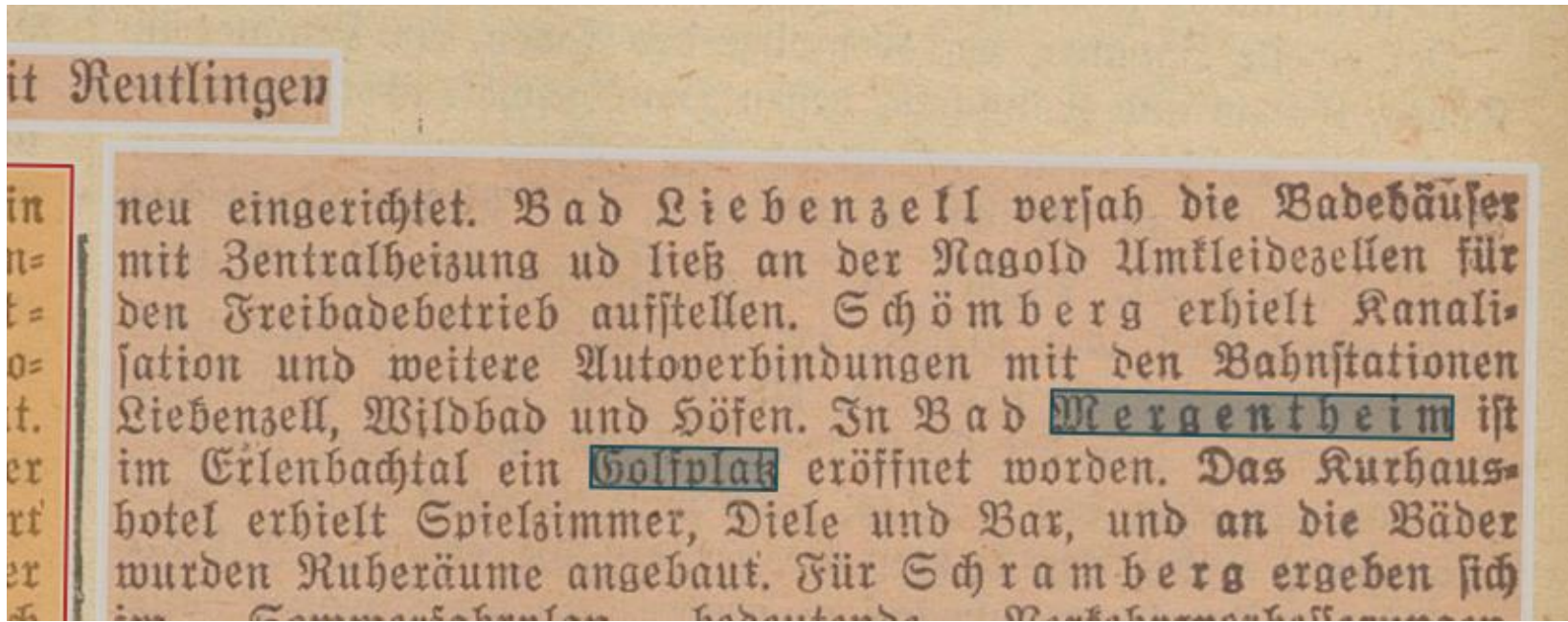
GOLF IN BAD MERGENTHEIM 1930

Am 7. März 1930 berichtet die Süddeutsche Zeitung, dass der neue Golfplatz nur 10 Minuten entfernt vom Kurhaus liegend Pfingsten (8.6.1930) eröffnet werden soll:

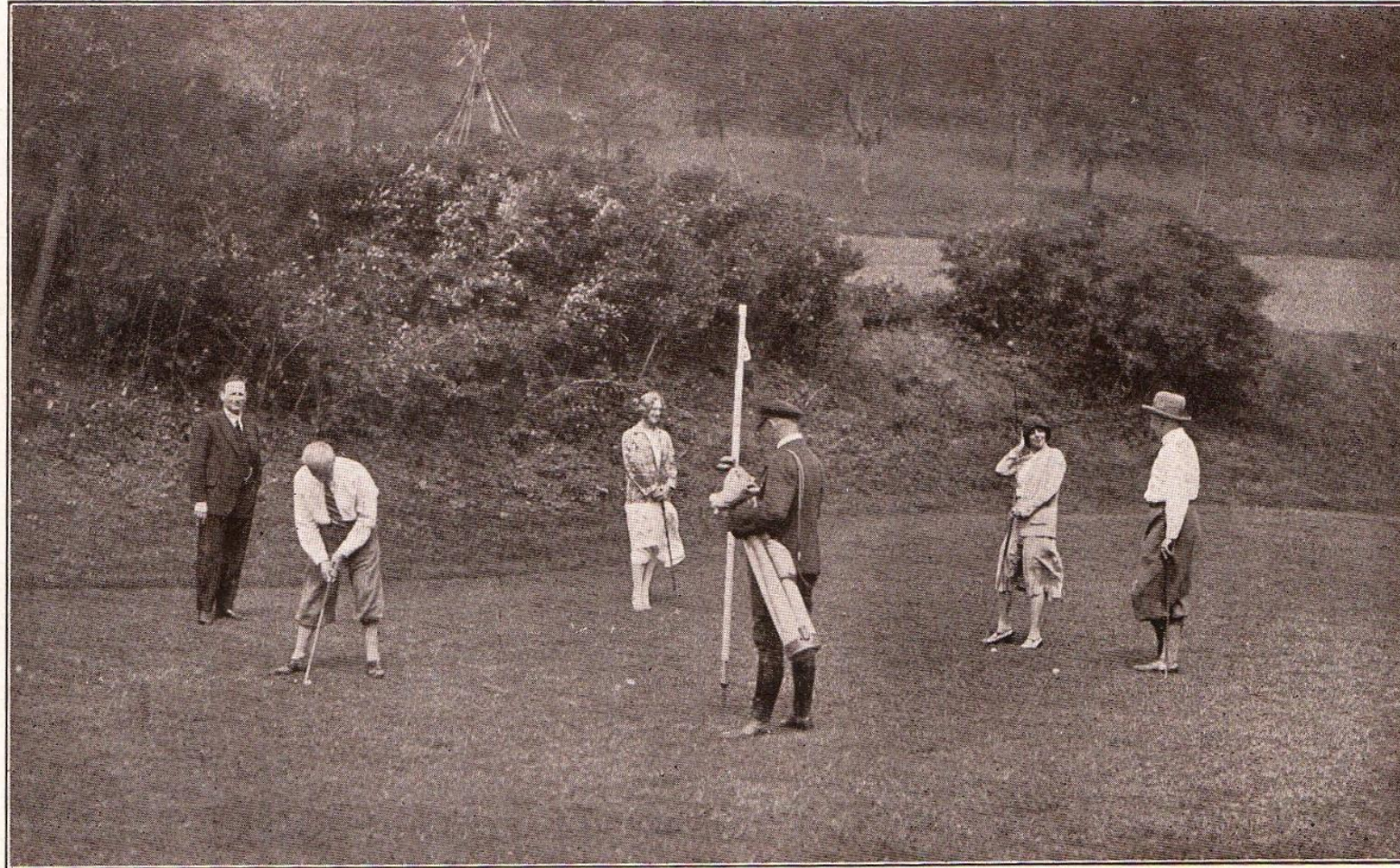


GOLF IN BAD MERGENTHEIM 1930

Am 9 Juli 1930 berichtet die Marbacher Zeitung über die Eröffnung eines Golfplatzes im Erlenbachtal in Bad Mergentheim:



Golf in Bad Mergentheim



Auf dem 1. Grün

Von links: Herren de Monchy und Oppenheimer, Frau de Monchy, Frau Dr. Berne und Kurdirektor von Bose

Aus Zeitschrift
Golf, 1.9.1930

GOLF IN BAD MERGENTHEIM 1930

Wer war der Duc de Mouchy ?

Henri de Noailles, Duc de MOUCHY (1890-1947) war damals Vorstandsmitglied im Golfclub Fontainebleau und Präsident der Union des Golfs de France war, aus der später die Fédération Française de Golf hervorging.

Im November 1923 wurde Henri de Noailles, der seit dem 9. April 33 Jahre alt war, einstimmig zum Präsidenten der Union des Golfs de France ernannt, um den einen Monat zuvor verstorbenen Pierre Deschamps zu ersetzen. Der Herzog von Mouchy gehört zu den besten Amateurgolfern Frankreichs. Er war seit 1921 Mitglied der französischen Nationalmannschaft.



GOLF IN BAD MERGENTHEIM 1930

Wer war Kurdirektor von Bose

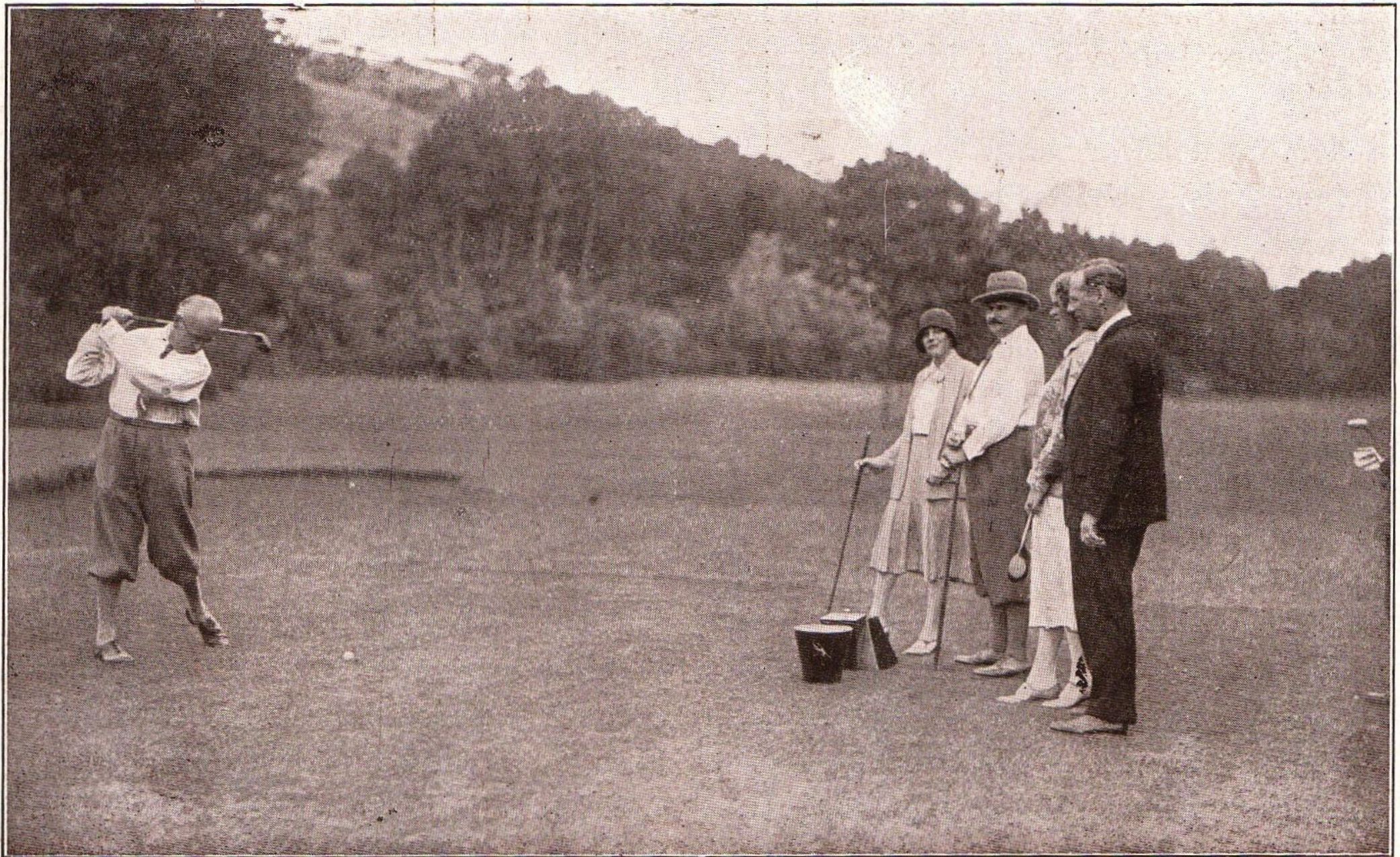
Hier handelt es sich um Kurdirektor Ulrich von Bose, der 1931 aus der Mergentheim AG ausgeschieden ist, nachdem 1930 wohl ein Jahr der Krise und des Umbruchs darstellte.

Ob die Anlage des Golfplatzes und die damit verbundenen Ausgaben auch zur Entlassung des Kurdirektors geführt haben, ist im Moment nicht belegt, kann aber nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Wer war der Kölner Golfer Oppenheimer

Familie stammt ursprünglich aus Oppenheim/Rehinland Pfalz – könnte mit Bankhaus Oppenheim in Köln zusammen hängen.



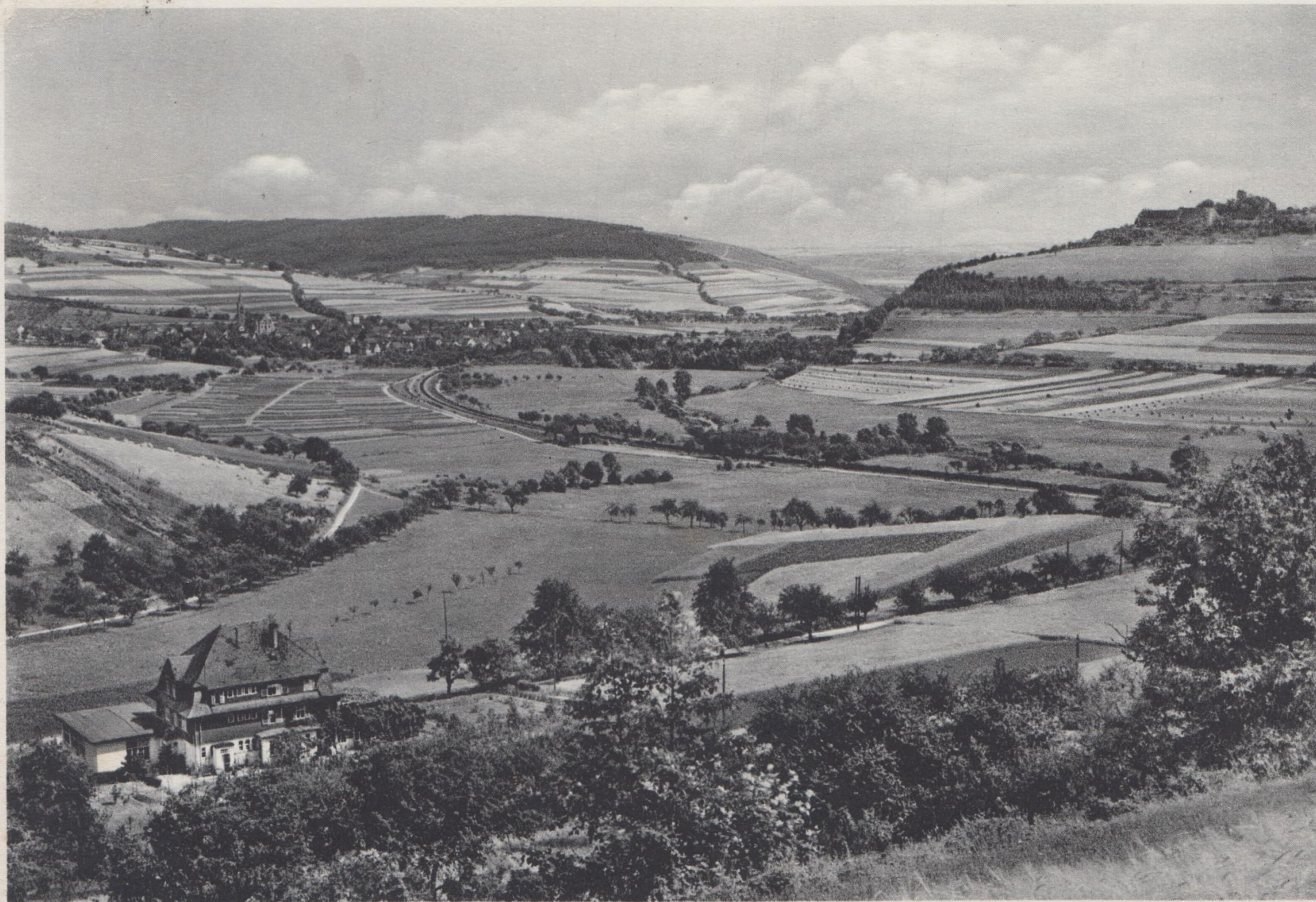


Herr Oppenheimer-Köln am 3. Abschlag

Golfplatz Bad Mergentheim

Gegr. 1929. **Geschäftsst.:** Kurverwaltung Bad Mergentheim, Tel. 445.

Schriftf.: Kurverwaltung. **Ber.:** z. Zt. unbesetzt. **Golfplatz** im Erlbachtal, 10 Min. Fußmarsch v. Hotel Kurhaus, 25 Min. v. Stadt. **Löcher:** 9 (3 i. Bau), cr. 1790 m, **Rekord:** —. **Stand.-Runde:** noch nicht festgesetzt. Bad Mergentheim liegt an den Schnellzuglinien Frankfurt—Würzburg—Stuttgart u. Würzburg—Heidelberg, 10 km von Lauda (Umsteigestation für Mergenth.), ferner direkt an der Linie Ulm—Wertheim. **Gäste-Bestimmungen:** Verb.-Clubmitgl.: 25% Ermäßigung gegen andere Gäste. Förderer: Tag RM 2,50 (Einheim. RM. 4,—), Zutritt (nur Auswärtige Sonntag v. 3 Uhr nachm. ab) RM 1,—, bei offenen und Verb.-Wettspielen frei. Andere Gäste: Tag RM 3,—, Wo. RM 15,—, drei Wochen RM 30,—, Mon. RM 40,—.



Hotel u. Kaffee Erlimbachtal

Blick auf das Taubertal nach Osten

GOLF IN BAD MERGENTHEIM 1930

Errichtung eines Golfplatzes wird 1929 beschlossen

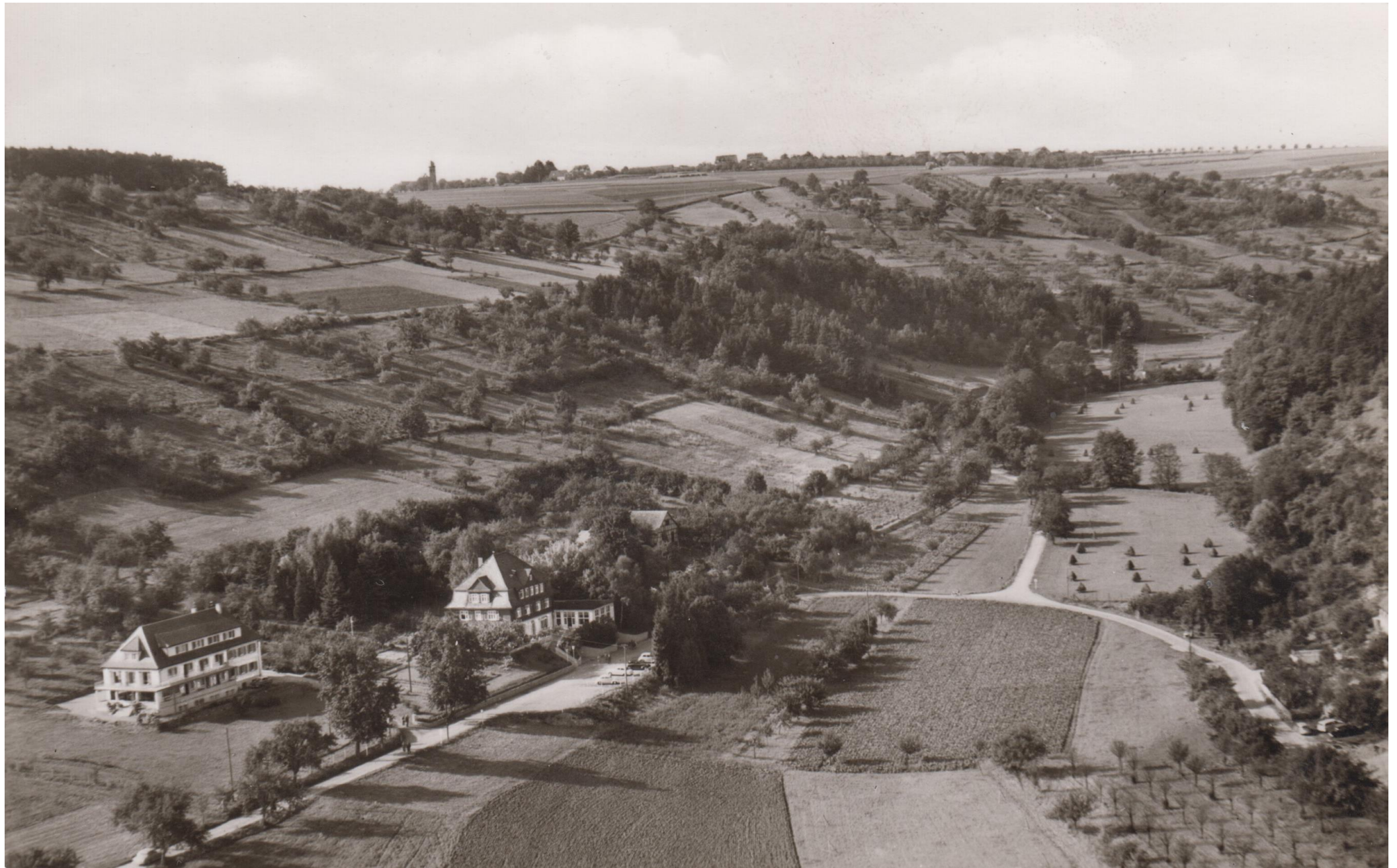
Eintritt des Golfplatz Bad Mergentheim in den Deutschen Golf Verband

Golfplatz ist im September 1930, zumindest auf 6 Löchern, bespielbar (gem. DGV Jahrbuch 1939)

DGV Jahrbuch 1931 (Stand Angaben wohl Ende 1930) führt Golfplatz mit 6 Löchern bespielbar und 3 weiteren Löchern in Bau auf.

DGV Jahrbuch 1939 gibt den Golfplatz Bad Mergentheim 1931 als wieder eingegangen an

Golfplatz bestand vermutlich nur 1 Jahr, vielleicht sogar nur mit 6 Löchern!



OFFENE FRAGEN – TO DO'S

OFFENE FRAGEN – TO DO'S

Wo genau im Erlenbachtal lag der Golfplatz – Wir sollten auf die Suche nach einem Platzplan gehen.

In Kronberg im Taunus wurde vor kurzem ein Platzplan gefunden, von einem Golfplatz vor 1914, den sozusagen niemand auf dem Zettel hatte, da er nur in 2 Englischen Golfführern erwähnt worden war.

War der Golfplatz wirklich nur 1 Jahr in Betrieb – wir sollten Quellen aller Art sammeln.

Ist der heutige Golfplatz an exakt derselben Stelle wie 1930 eröffnet worden.

Gibt es Übereinstimmungen bei den Golfbahnen?

Gab es zwischen 1930 und 1970 irgendwelche Bestrebungen einen Golfplatz in Bad Mergentheim zu errichten?

Sollten Sie über solche Informationen verfügen und/oder Karten, Foto- und Quellmaterial aus der Zeit um 1930 besitzen würde ich mich über eine Nachricht unter cnmeister23@gmail.com sehr freuen.



Phot.: Hugo Kühn, Baden-Baden

**Herr und Frau Herbert Gutmann
mit den ersten Preisträgern der Meisterschaft Percy Alliss, Henry Cotton und Auguste Boyer**

DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT !